

Projektleitung: Dr. Miriam Seidler

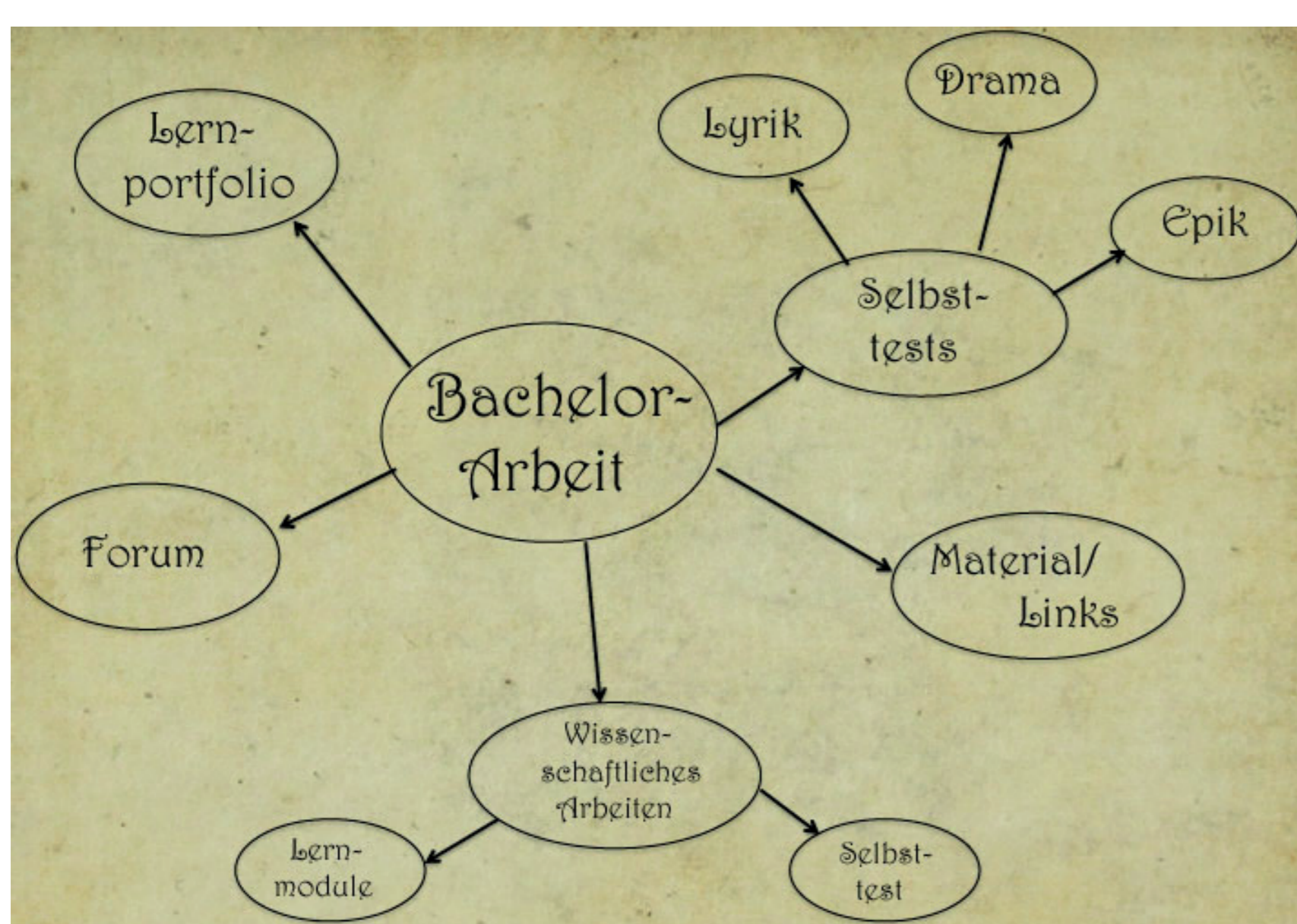
# Blended Learning-Konzept zur Betreuung von Bachelorarbeiten

## Ausgangssituation

Bei der Betreuung von Bachelorarbeiten in der Germanistik hat sich in den vergangenen Semestern gezeigt, dass viele Studierenden den Umfang des Abschlussprojektes unterschätzen, methodische Grundlagen zu spät erarbeiten und aufgrund einer fehlenden Zeitplanung vor allem gegen Ende des Projekts unter enormem Druck stehen. Zudem ist die Betreuung nur im Rahmen einer Präsenzveranstaltung in der Vorlesungszeit nicht möglich, da die Hauptarbeitsphase der Studierenden in der Regel die vorlesungsfreie Zeit ist.

## Ziel des Projektes

Ziel des Projektes ist es daher, die Studierenden bereits vor der Anmeldung der Bachelorarbeit zur Reflexion ihres Projektes und ihrer Arbeitsbedingungen anzuregen und ihnen in allen Phasen des Arbeitsprozesses eine zeitnahe Rückmeldung zu geben. Dabei bietet die Ergänzung der Präsenzveranstaltung mit eLearning-Anteilen die Möglichkeit den Betreuungsprozess zu flexibilisieren.



Das im Curriculum vorgesehene Kolloquium findet in drei bis vierwöchigem Abstand als Präsenzveranstaltung statt. Da der Stand der Bearbeitung der Abschlussarbeiten sehr unterschiedlich ist, handelt es sich um eine heterogene Gruppe mit unterschiedlichen Bedürfnissen (Beratung bei der Themenfindung über Fragen der Gliederung und des Aufbaus einer Bachelorarbeit bis hin zu Fragen der Formatierung und Abgabe). Hier soll den Studierenden eine flexiblere Beratung angeboten werden, da sie selbst wählen können, wann sie mit der online-Phase beginnen.

## Lernangebote auf Ilias

1. **Selbstlerneinheit:** Einstiegstest zu Fachbegriffen der Lyrik-, Dramen- und Erzähltextanalyse
2. **Modul „wissenschaftliches Arbeiten“** mit Selbsttest
3. **Forum** zum Austausch mit KommilitonInnen und Seminarleitung
4. **Lernportfolio** zur Vorbereitung und Begleitung der Bachelor-Arbeitsphase: Das Portfolio ist das Kernstück des Projekts. Hier soll in enger Verzahnung von Reflexion und Rückmeldung der Dozentin die Arbeit begleitet werden. Die Teilnehmer sind aufgefordert, folgende Materialien bzw. Texte im Lauf der Bearbeitung der Bachelorarbeit einzustellen:

- ✓ Exposé (maximal 2 Seiten) zum geplanten Bachelorarbeitsprojekts anhand eines zur Verfügung gestellten Fragebogens
- ✓ Vorläufige Gliederung, ausformulierte Fragestellung, Arbeits- und Zeitplan
- ✓ Textprobe (ca. 5 Seiten), ein Textauszug aus dem Primärtext und die überarbeitete Gliederung
- ✓ Reflexion der Kritik in der Präsenzveranstaltung
- ✓ Optional: Einreichung der Einleitung oder einer weiteren Textprobe

Die Evaluation des Projektes durch die Studierenden im September 2014 ergab insgesamt eine **positive Rückmeldung**. Vor allem das **Lernmodul** zu wissenschaftlichem Arbeiten und das **Forum** wurde nach eigenen Aussagen der Studierenden häufig genutzt. Das Lernportfolio selbst wurde von drei Studierenden (42%) dahingehend bewertet, dass sie sich unter Druck gesetzt fühlten. Hier stellt sich eher die Frage, wie die Studierenden mit Arbeitsanforderungen und (kurzzeitigem) Stress umgehen.

Defizite zeigten sich sowohl in der Auswertung der Evaluation als auch bei der Bewertung der Bachelorarbeiten in der Methodenkompetenz der Studierenden. Eine Einstiegsbefragung zu Beginn des Wintersemesters 2014/15 bei der folgenden Kohorte ergab ebenfalls eine große Unsicherheit im Umgang mit literaturwissenschaftlichen Methoden und Techniken. Dies wurde auch durch eine vorgeschaltete Frage bestätigt, in der die Studierenden mögliche Bachelorarbeitsthemen zu einem methodischen Vorgehen zuordnen sollten.



## Ergebnisse und Ausblick

Die Umstellung des klassischen Kolloquiums auf eine blended-learning Veranstaltung ist grundsätzlich sehr positiv aufgenommen worden. Die angestrebten Projektziele wurden erreicht. Die online-Arbeit ermöglicht den regelmäßigen Kontakt und die schnelle Reaktion auf Fragen der Studierenden. Die Diskussion von Inhalten hat sich allerdings im Forum wenig bewährt. Die Lehrveranstaltung ermöglicht es, die Betreuung der Studierenden zu verbessern und ihnen gezielte Rückmeldungen in individuellen Arbeitsphasen zu geben.

Das Modul wird in den kommenden Semestern weiter genutzt und ausgebaut. Zum Beginn des Wintersemesters 2014/15 wurde auf die Evaluation des Moduls insofern reagiert, als mit einer Einstiegsbefragung auf die Rückmeldungen aus dem Sommersemester reagiert wurde. Damit konnten vor allem die Präsenzveranstaltungen neu strukturiert werden.

